

Als Erstes bist du hier Mensch

Die Arbeits- und Lebensgemeinschaft Michaelshof Sammatz holt die Welt ins Dorf.



Biologischer Landbau mit Gemüsegarten, Tee- und Kräuter-Manufaktur, Arche-Hof, Meierei, Bio-Bäckerei, Hofladen und Café, offene Gärten und ein Park mit Papageien, ein Waldsee als Konzertort und – nicht zuletzt – eine therapeutische Einrichtung für verhaltensauffällige Kinder- und Jugendliche: Vier Familien haben am Rande des Wendlands vor drei Jahrzehnten begonnen, einen Traum zu verwirklichen. Der „Michaelshof“ in dem kleinen Rundlingsdorf Sammatz zieht heute viele junge Menschen aus der ganzen Welt an – als Modell einer anderen Form des gemeinsamen Lebens und Wirtschaftens

Mitarbeiter und
Freiwillige des
Michaelshofes beim
Gruppenfoto auf dem
Sammatzer Dorfplatz

Ruheort oder Freilicht-Bühne –
mit dem Waldsee ist ein langer
Wunsch Wirklichkeit geworden





Schmelzpunkt vieler Nationen – aus Mexiko über Paris ins Wendland: Amayran Garcia Cruz hat auf dem Michaelshof Sammatz ihre Liebe gefunden – hier mit Töchterchen Fernanda



Die Pferde werden von der Weide in den Stall gebracht. Im Hintergrund das „Café am Michaelshof“

BEGONNEN HAT ALLES AM BODENSEE, mit einer kleinen Initiative Malte Diekmanns, erinnert sich Claudia Brady. Sie war von Anfang an dabei und gehört heute zum Management der Sammatzer Arbeits- und Lebensgemeinschaft. Diekmann, 1954 in Hamburg geboren, studiert zunächst Philosophie und Germanistik und ist anschließend in der Drogentherapie tätig. Inspiriert von der anthroposophischen Lehre Rudolf Steiners, aber auch von der Idee, neues Leben in alte Dörfer zu bringen, will er mit Gleichgesinnten eine „Kulturstätte auf dem Land“ gründen. Eine Gemeinschaft, in der Arbeiten und Leben elementarer verbunden sind mit einer Akademie als geistigem Zentrum. Die Vision ist da – nur der Ort ist noch ein großes Fragezeichen.

Sie suchen in verschiedensten Richtungen nach einem geeigneten Platz, besonders im Süden Deutschlands. „Nach Norddeutschland wollten wir auf gar keinen Fall. Aber genau da sind wir schließlich gelandet“, lacht Brady. Südöstlich von Lüneburg, umgeben von hügeliger Endmoränenlandschaft, finden sie im Rundlingsdorf Sammatz einen Hof mit etwas Land. Das Bauernhaus, in dem lange zwei ältere Damen ein Heim für Kinder geführt hatten, steht leer. 1985 ziehen vier junge Familien ein. Sie haben viele Ideen, aber nur für zwei Monatsmieten Geld. Malte Diekmann und Hans-Willhelm Haub gehören dazu – zwei Persönlichkeiten,

die die Gemeinschaft in den folgenden Jahren stark prägen: Diekmann entwickelt als kreativer Impulsgeber zahlreiche Ideen, von denen Haub als Architekt viele dreidimensional umsetzt. Nicht alle Mitglieder der Gemeinschaft leben von Anfang an in Sammatz. So lässt sich Claudia Brady zunächst mit ihrer Familie in der Umgebung nieder. Doch nach und nach kommt mehr Gelände hinzu, können mehr Wohnhäuser errichtet und die Kommune erweitert werden. Zu den Bauern vor Ort haben sie ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis – von Ihnen haben sie auch einen Großteil der landwirtschaftlichen Flächen gepachtet. Heute leben hier um die 100 Personen, aber nicht alle, die hier wohnen, arbeiten auch hier – und umgekehrt.

Mit dem Michaelshof Sammatz, der zur Arche-Region Flusslandschaft Elbe gehört, bewirtschaften sie 75 Hektar Acker- und Weideland, sowie etwa fünf Hektar Gemüseacker, Nutz- und Ziergärten.

Mittlerweile sind die ehemals konventionell betriebenen Agrarflächen auf organischen Anbau umgestellt. Bislang deckt der Ertrag vor allem den Eigenbedarf. Doch planen sie, die Flächen zu erweitern, um mehr Kunden gewinnen zu können, wie das Bio-Hotel „Kenner's Landlust“, das sie bereits beliefern. Zudem haben sie sich auf die Haltung alter Haustierrassen spezialisiert, wie etwa Angler-Rinder, Thüringer Waldziegen, Emdener Gänse, Altsteirer und Vorwerk-Hühner, Ostfriesische Milchschafe, Angler-Sattel-

» 1985 ziehen vier junge Familien ein. Sie haben viele Ideen, aber nur für zwei Monatsmieten Geld



Volunteers unterstützen die verschiedenen Projekte des Michaelshofes in Sammatz – und genießen es, gemeinsam mit Gleichgesinnten aus der ganzen Welt zu leben und zu arbeiten

schweine. Dass diese Tiere viel seltener krank sind und weniger Antibiotika brauchen, liegt nicht nur daran, dass sie nicht so überzüchtet sind. Auch die artgerechte Haltung und das ausschließliche Futter in Bio-Qualität haben daran sicher ihren Anteil. So stehen die Kühe, Schafe und Schweine in selbst errichteten, geräumigen Stallgebäuden, durch deren offenes Holzständerwerk immer ein frischer Luftzug geht. Ein Bio-Hofladen vermarktet die überwiegend aus eigener Herstellung stammenden Produkte, wie Gemüse, Obst, Milch und Käse, Tees, Kräuter und Wollsachen.

SECHS UHR FRÜH, IRGENDWO IM DORF kräht ein Hahn. In Sammatz beginnt der Tag mit dem Füttern der Tiere. Arthur Boss (25) schiebt eine Schubkarre Heu über den Hof. Er ist einer der internationalen Helfer und kommt eigentlich aus einer Großstadt, Caxias do Sul im Süden Brasiliens. Jetzt füllt er hier die Tröge der Ostfriesischen Milchschafe. Vom Michaelshof hat er im Internet erfahren, sich über ein Workaway-Portal beworben und ist nun seit drei Wochen dabei. Den ersten Monat arbeitet er für Kost und Logis. Wenn er sich entscheidet, länger zu bleiben, gibt's dazu ein Taschengeld. „Mit den Erfahrungen, die ich hier sammle, will ich später mal in meiner Heimat eine eigene Farm aufbauen“, erklärt er. Auch Karina Maldonado (26) aus La Concepcion im Anden-Staat Chile arbeitet in der Gemeinschaft. Sie ist ausgebildete Tierpflegerin (nurse of animals) und schon seit viereinhalb Monaten hier.

Angesichts der vielen hübschen, jungen Menschen, die sich hier seit drei Jahren aus über 60 Nationen treffen um freiwillige Arbeit zu leisten, hat der Ort ganz schön „Sex-Appeal“. In der internationalen Volunteer-Szene ist der Michaelshof Sammatz offensichtlich sehr angesagt. Es arbeiten ja auch nicht nur Einzelne hier, sondern gleich ein Trupp aus 20 bis 30 jungen Leuten: auf den Feldern, in den Gärten, in der Küche, im Kinderheim, auf der Baustelle ...

JEDEN MORGEN BESPRICHT EIN TEAMLEITER mit den internationalen Helfern, was gerade ansteht. Der Umgang miteinander ist sehr freundlich und respektvoll. Natürlich kommt es auch mal zu Problemen. Aber dann versucht man, den Konflikt gemeinsam zu lösen. Eine Grundregel für das multinationale Miteinander gibt es dennoch: religiöse, nationale oder ethnische Vorurteile sind generell tabu. „Als erstes bist du hier Mensch und dann kommst du aus einer Nation“, sagt Olaf Hobe, der uns über das weitläufige Gelände führt. Dafür würden Durchlässigkeit, Offenheit und Austausch mit Anderen hier großgeschrieben. „Wir wollen nicht abgeschieden sein, viele von uns kommen ja selber aus Großstädten“. Das ist ihm auch bei seinen eigenen Kindern wichtig. Damit ihr Horizont über die Dorfgrenzen hinaus wachsen kann, lässt Hobe seine Töchter eine weiterführende Schule in Lüneburg besuchen – oder zu Freunden reisen, die sie mittlerweile in der ganzen Welt haben.

Manche dieser weitreichenden Freundschaften werden in Sammatz auch zu dauerhaften Verbindungen. Bevor Amayran Garcia Cruz (23) als AuPair nach Paris ging, hatte sie in ihrem Heimatland Mexiko in der Tourismusbranche für verschiedene



OBEN LINKS: Esel und Pferde bieten vielfältige Anknüpfungspunkte für die Therapiearbeit mit Kindern und Jugendlichen. **OBEN RECHTS:** Sanfte Hügel und Täler – der Michaelshof Sammatz ist umgeben von eiszeitlicher Endmoränen-Landschaft **MITTE LINKS:** Die Angler-Rinder machen Freudenstrünge, als sie nach einem Stalltag wieder auf die Weide gelassen werden



MITTE RECHTS: Eine Teamleiterin gibt den internationalen Helfern morgendliche Anweisungen zu anstehenden Arbeiten und nimmt die Einteilung der Gruppen vor. **UNTEN:** Im Arche-Hof werden alte Haustierrassen gehalten. Helfer Arthur Boss aus Brasilien füttert die Ostfriesischen Milchschafe



Im 5-Propheten-Haus in Uelzen
www.wellness-uelzen.de

PISKORSKI
CONTAINERDIENST + SCHROTTHANDLUNG

Piskorski GmbH & Co. KG
Albrecht-Thaer-Str. 13
29439 Lüneburg
Telefon +49 5841 976631-0
Telefax +49 5841 976631-9
info@piskorski.de
www.piskorski.de

Entsorgung

- Bauschutt
- Baustellenabfälle
- Sperr-(Gewerbe-) Müll
- Holz
- Gartenabfälle
- Akten
- asbesthaltige Abfälle

Ankauf von Schrott und Metallen

Annahmezeiten
Mo-Fr 7.30-16.30 Uhr
Jeden 1. Samstag 9.00-12.00 Uhr

Wir realisieren Gartenträume

www.gartenbau-mombaur.de
mail@gartenbau-mombaur.de

Kirchweg 1
29499 Mützingen
05863-1390 / 0171-893 5995

Stephan Mombaur
Garten- und Landschaftsbau

BAUMDIENST KLAUSCH

20 Jahre – sicher & zuverlässig

- Baumfällungen aller Art inkl. Entsorgung
- Stubbenbeseitigung
- Kostenlose Besichtigung und Preisangebot

Forstwirt Rüdiger Klausch
Telefon (0 58 43) 77 81
mail@baumdienst-klausch.de

GRÄFLICH BERNSTORFF'SCHE BETRIEBE
RUHEFORST ELBTALAU

Termin für Gruppenführungen finden Sie auf
WWW.RUHEFORST-ELBTALAU.DE
Persönliche Beratung unter: 05846 979 082

» Als Erstes bist du hier Mensch und dann kommst du aus einer Nation



Unkraut jäten im Paradies – Freiwillige bei der Arbeit in den Sammatzer Gärten



Gut ins Dorfleben integriert – zwei Mädchen aus einer der sechs intensiv betreuten Wohngruppen



Das Bauteam vom Michaelshof Sammatz hat das ganze Jahr über Hochsaison. Hier beim Errichten eines Vordaches für das neue Gästehaus neben dem „Haus der Natur“



Blick von den offenen Sammatzer Gärten zum „Haus der Natur“ und Gästehaus

große Resorts gearbeitet. Jetzt lebt sie im Wendland, weil sie sich nicht nur in den Michaelshof, sondern auch in einen der Mitarbeiter verliebt hat. Und mit ihrem gemeinsamen Töchterchen Fernanda haben sie bereits für die Nachwuchsgeneration gesorgt.

„Oh Gott ist das peinlich, wie wir damals aussahen!“ Claudia Brady hebt ein Fotobuch hoch und zeigt es in die Runde. Wir sitzen mittlerweile auf der Terrasse des „Café am Michaelshof“ und frühstücken selbst gebackene Bio-Brötchen. Auch hier ist alles – von der Bestuhlung mit gelabelten Sonnenschirmen bis zum ländlichen Ambiente – geschmackvoll und dezent gestaltet. Mit am Tisch, Olaf Hobe und Janet Haacke, die fasziniert die Bilder aus der Gründungszeit betrachten. Hier und da ein kleiner Ausruf, erkennt man jemanden wieder, erinnert sich. Hobe, der Wirtschaftswissenschaften studiert hat, ist seit 22 Jahren dabei. „Ich bin ziemlich direkt nach dem Studium hergekommen – und habe dann sehr schnell Verantwortung übernehmen dürfen“. Sein Talent bei der Antragstellung von Fördermitteln bringt ihm bald einen Platz im Management ein. Haacke ist, neben Alice Theves aus Luxemburg, Mitbegründerin des Vereins „Peronnik“, der heute sechs Wohngruppen mit insgesamt 34 verhaltensauffälligen – oder wie sie es nennt – „seelenpflegebedürftigen“ Kindern und Jugendlichen auf dem Gelände betreibt.

Doch mehr noch als das Erscheinungsbild der Gründermütter und -Väter, fällt auf, wie sehr der Ort sich seither verwandelt hat. Gebäude, die einst verlassen vor sich hin witterten, wurden liebevoll saniert, neue Gebäude errichtet. Harmonisch fügen sie sich ins Dorf-Ensemble. Feldsteinmauern wurden ausgebessert und ergänzt, Beete, lauschige Plätze, Brunnen und verträumte Wege zwischen Obstbäumen und blühenden Gärten geschaffen. Eine gestalterische Grundidee scheint alles zu durchströmen, die über den architektonischen Raum hinaus in die Landschaft fließt und ein ästhetisch geschlossenes und zugleich natürlich anmutendes Gesamtbild erzeugt.

GEWISS, IN BALD DREIEINHALB JAHRZEHNEN lässt sich manches auf die Beine stellen. Nur ist das Ergebnis so beeindruckend, dass man sich fragt, wie das überhaupt alles finanziert und umgesetzt werden konnte. Die Erträge aus Landwirtschaft, Käserei oder Café decken sicher nur einen Bruchteil der Kosten. „Natürlich ist Leben in Gemeinschaft nicht immer leicht, aber man kann auch viel mehr realisieren“, meint Olaf Hobe. Hier ziehen alle an einem Strang – wer eine Gabe hat, Wissen oder Können, kann dies in die Gemeinschaft einbringen. Besonders junge Leute, die sonst erst lange Hierarchien durchlaufen müssen, finden beim Michaelshof Sammatz die Möglichkeit, früh Aufgaben verantwortlich zu übernehmen. Das motivierte auch Malte Behr (31). Zunächst verdient er nach der Schule seinen Lebensunterhalt mit dem Gestalten von Websites. Doch nach einem Aufenthalt in Sammatz will er bleiben – absolviert eine Ausbildung zum Landwirt, schafft es zum Projektleiter und gründet eine eigene Familie. „Malte gehört zu einem Team von jungen Leuten, die vor ein paar Jahren kamen und einfach Lust hatten, hier mitzumachen“, erzählt Hobe. Zwar habe er eine Waldorfschule besucht, aber

es sei absolut „keine Voraussetzung, dass man Anthroposoph ist“. Und obwohl es in der Image-Broschüre zum Michaelshof Sammatz heißt: „Die Anthroposophie Rudolf Steiners gibt uns (...) die erforderlichen Erkenntnisgrundlagen“, scheint dies in der Praxis eigentlich keine große Rolle zu spielen. „Wir sind nicht so anthroposophisch, sondern können gut mit Menschen“, bringt Hobe das auf den Punkt. Man bezieht sich auf das, was sich ethisch mit einer offenen, menschenfreundlichen, lebensbejahenden Weltanschauung vereinbaren lässt, aber eben nicht dogmatisch.

» Eine gestalterische Grundidee scheint alles zu durchströmen, die über den architektonischen Raum hinaus in die Landschaft fließt und ein ästhetisch geschlossenes und zugleich natürlich anmutendes Gesamtbild erzeugt

DIE FINANZIERUNG WIRD JE NACH PROJEKT von verschiedenen Förderern unterstützt: Stiftungen, wie zum Beispiel „Ein Herz für Kinder“, dem Freundeskreis Sammatz, Darlehen und Spenden. Eine der tragenden Säulen des Gesamtprojektes ist aber vor allem die „Peronnik“. Von den etwa 70 festen Mitarbeitern sind allein 50 als Betreuer angestellt. Auf diese Weise können die verhaltensauffälligen Kinder und Jugendlichen gut in das Dorfleben integriert werden. Sie profitieren in vielerlei Hinsicht von der starken Gemeinschaft und der positiven Grundeinstellung, die (vor)gelebt wird. Viele der Schütz-

linge haben traumatische Dinge zu verarbeiten, wurden misshandelt oder vernachlässigt. Hier erfahren Sie, wie sie mit ihren Ängsten umgehen und Konflikte besser lösen können, erhalten Regeln und Aufgaben, die ihnen Struktur, Selbstbewusstsein und Selbständigkeit vermitteln, werden individuell angenommen und gemäß ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten gefördert. Sie lernen zudem einen achtungsvollen Umgang mit den Tieren auf dem Bauernhof. „Besonders die auf dem Arche-Hof lebenden Esel und Pferde bieten viele wichtige therapeutische Möglichkeiten für das Kinderheim“ betont Janet Haacke.

EIN LANG GEHEGTER WUNSCH der Sammatzer Arbeits- und Lebensgemeinschaft war der Waldsee. Dorthin gelangt man auf einem kleinen Weg durch die offenen Gärten der Gemeinschaft. „Hier hat nicht jeder seinen eigenen Vorgarten“, meint Claudia Brady. Dadurch gewinnt das Gelände erstaunliche Großzügigkeit. Tropisches Vogelzwitschern schallt durch's Blattwerk – wo sind wir hier nochmal? Eine Voliere für Großsittiche und Papageien ist des Rätsels Lösung. Die Vögel hat Brady in einem Tierheim in Wien entdeckt und ihnen hier eine neue Heimat gegeben.

Und dann öffnet sich der Blick zu einer grandiosen Aussicht. Gesäumt von blühenden Terrassen und Feldsteinmauern treppt sich das Gelände ab zu einem tief liegenden See. Aus dessen hinterem Drittel steigt eine Wasserfontäne auf, die sich mit der am Hamburger Jungfernstieg durchaus messen kann. Ein quadratisches Holz-Ponton schwimmt am Ufer – als Sitzbereich und gelegentlich auch als Bühne. Seit 2018 werden hier die klas-

1968 2018
GOLF CLUB AN DER GÖHRDE
50 JAHRE

SCHNUPPERTAGE
Kostenlos und unverbindlich Golf kennenlernen und Spaß haben. Wir starten jeweils pünktlich um 13 Uhr.
SONNTAG 14. April
SONNTAG 05. Mai
SONNTAG 26. Mai
Kommen Sie dazu – wir freuen uns auf Sie.

Golfclub an der Göhrde e.V.
Braasche 2
29499 Zernien
05863 556
www.golfclubandergoehorde.de
Golfclub.Goehorde@t-online.de



Von links: Olaf Hobe, Janet Haacke und Claudia Brady beim Betrachten alter Fotobände aus der Gründungszeit Mitte der 80er Jahre

sischen „Konzerte am Waldsee“ gegeben – unter der künstlerischen Leitung von Sophie Heinrich. Die Geigerin und 1. Konzertmeisterin der „Komischen Oper Berlin“ hat ein Ferienhaus in der Nähe und entdeckte durch Zufall die natürliche „Atrium-Akustik“ des von hohen Bäumen eingerahmten Gewässers.

„Wo wir jetzt stehen, war früher der sogenannte Hasenberg“, erzählt Hobe. Durch Kiesabbau sei eine künstliche Senke entstanden, die leider durch Müll und Bauschutt wieder aufgefüllt wurde. Schließlich wuchs Gras darüber, doch den Sammatzern war das lange schon ein Dorn im Auge. Dennoch dauerte es mehrere Jahrzehnte, bis sie das Gelände mit Hilfe von Eigenkapital, Spenden und einem Kredit der Triodos-Bank von der Gemeinde kaufen und mit dem Abtrag des Schuttes beginnen konnten. Allerdings verbunden mit

einem erheblichen Risiko, denn bei einer Belastung mit Schwermetallen hätte eine Entsorgung des kontaminierten Bodens enorme Kosten verursachen können. Aber sie haben Glück und Malte Diekmann entwickelt ein gestalterisches Konzept, das schließlich unter der Leitung von Malte Behr und mit Unterstützung von Mitarbeitern und freiwilligen Helfern ausgeführt werden kann. Wie im Deichbau wird die kapillare Abdichtung des Wasserbeckens

mit einer Schichtung aus Lehm und Sand hergestellt, die anschließend zwei Jahre ruhen musste.

Man sollte meinen, ein solches Mammut-Projekt hätte erst einmal alle weiteren Vorhaben ausgebremst. Doch die Baugruppe um den Architekten Haub, bestehend aus dem Bauleiter und Tischler Marc Behm und dem Zimmermann Falk Beier, hat schon wieder Fahrt aufgenommen. Am Rande der Sammatzer Gärten soll mit dem „Haus der Natur“ und einem benachbarten Gästehaus der vor neun Jahren eingeschlafene Akademiebetrieb neu belebt werden – mit Seminaren und Workshops zum Thema „Mensch und Natur“ und einer Unterkunft für Schulklassen, Landwirtschafts-Praktikanten und internationale Helfer. Was ist es also, was sie unermüdlich antreibt, an ihrem Gemeinschaftsprojekt zu feilen? „Es ist unser Leben in der Natur, mit tollen interessanten Menschen und Verbindungen, die tragen“, meint Hobe. „Man hat einfach Lust, sich gemeinsam Sachen vorzunehmen, gemeinsam umzusetzen“. Und Claudia Brady fügt dem noch ein Zitat von Konfuzius hinzu: „Wähle einen Beruf, den du liebst und du brauchst keinen Tag in deinem Leben mehr zu arbeiten“.

ULRIKE BALS (TEXT) IST FREIE JOURNALISTIN, ILLUSTRATORIN & DESIGNERIN; LEBT UND ARBEITET MIT IHREM MANN, DEM FOTOGRAFEN JOCHEN QUAST (FOTOS) IN SASENDORF BEI BAD BEVENSEN

» Man hat einfach Lust, sich gemeinsam Sachen vorzunehmen, gemeinsam umzusetzen

Holzarbeiten von der Schwelle bis zum Dach

Zimmerei Feldmann

- ⌄ Dach-/ Holzbau
- ⌄ Dämmarbeiten
- ⌄ Holzfassaden
- ⌄ Wintergärten

Facharbeit zahlt sich aus!
Fachwerk • Restauration • Innenausbau • Fußböden

Ralph Feldmann Zimmerermeister • Streetz, Heuweg 5 • 29451 Dannenberg
Fon 0 58 61 / 98 58 58 • E-Mail: zimmereifeldmann@web.de

DANIEL HANKE

ZIMMEREI-HOLZBAU GmbH

Baustoff-, Werkzeug- und Maschinenhandel

- Holzrahmenbau • Innenausbau • Bauklempnerei
- Dachstühle • Bedachung • Fachwerkbau • Gerüstbau

Uelzener Str. 27 • Dannenberg • ☎ 05861/4090 • info@zimmerei-hanke.de

IDEENREICHE Schöne Gärten

sind kein Zufall sondern das Ergebnis einer guten Planung und Ausführung. Wir helfen Ihnen dabei!

Markus Sitzer
Rundling 4
29494 Trebel OT Vasantien
(05848) 1274 oder (0173) 924 2845

Garten- und Landschaftsbau

Markus Sitzer

Staatlich geprüfter Gartenbautechniker

www.gartengestaltung-sitzer.de

MATERN

Hoch-, Tief- und Holzbau
Dachdeckerarbeiten
Umbau- und Reparaturarbeiten
Fassaden- und Altbausanierung
Schlüsselfertige Bauten

Altmarkstraße 20 • 29439 Lüchow • Telefon (0 58 41) 9 77 90
E-Mail: Matern-Bau@t-online.de • www.Matern-Bau.de

Historisches Erbe
nachhaltig restaurieren

Zimmerei Netzel

29482 Karmitz
Mobil: 0171-780 71 06

WASSER | WÄRME
KORNHAUS MEINECKE GMBH

...schöner baden
...klüger heizen

- Bäder
- Solarthermie
- Heizungssysteme

HIER KÖNNEN SIE UNS KONTAKTIEREN:

Dr.-Koch-Straße 17 29468 Bergen Tel. 05845 - 223

Lüchower Straße 18a 29459 Clenze Tel. 05844 - 97 60 00

info@wasser-waerme-wendland.de
www.wasser-waerme-wendland.de

zimmerei iris henning

zimmerermeisterin

elbstraße 4
29475 gorleben
tel. (0 58 82) 98 74 79
kontakt@zimmerei-henning.de

zimmererarbeiten
dacharbeiten
innenausbau

reparaturarbeiten
energetische sanierungen
... und vieles mehr

www.zimmerei-henning.de

Bau- und Möbeltischlerei

ROSIE FENSTERBAU

Inh. Manfred Nätlitz e.K.

Kastanienallee 12 • 29451 Dannenberg / OT. Streetz
Tel: 0 58 61 - 25 68 • Fax: 0 58 61 - 48 93
www.rosien-fensterbau.de • info@rosien-fensterbau.de